

Partner von SOL.DE

Sie sind hier: [Home](#) > [Saarland und Welt](#) > [Internet](#)

Suchbegriff eingeben



SAARBRÜCKEN

Der Demokratie auf den Zahn fühlen

Bürger können online Fragen an Behörden stellen – Ein entsprechendes Angebot startet heute für das Saarland

Von Eva Lippold, 20.10.2014 00:00

[Empfehlen](#)[+1](#)[Tweet](#)

Jetzt die SZ lesen:



zur ePaper-Übersichtsseite
Ausgabe vom 20.10.2014

MEISTGELESEN

- MERZIG**
Chlogas-Alarm im Merziger Bad erwies sich als falsch
- MERZIG**
Massiver Polizeieinsatz bei Hausräumung in Merzig
- OBERLINKWEILER**
Zwei Wagen kollidieren in Fahrbahnmitte: beide Fahrer verletzt
- KASSEL**
„Vielleicht ein Dämpfer zur richtigen Zeit“
- BERLIN (DPA)**
Hintergrund: Forderungen der GDL

ANZEIGE

BEILAGEN

Journal der Wirtschaftsjuvenoren



Völklinger Stadtzeitung



CCS



Einen Blick hinter die Kulissen der deutschen Politik erhalten Nutzer auf verschiedenen Internetseiten. Foto: dpa

Foto: dpa

Den Staat transparenter zu machen, das ist das Ziel zweier Internet-Portale. Dort können Nutzer ihre Fragen an den Staat loswerden. Immer mehr Menschen nutzen diese Gelegenheit.

Seit 2006 gibt es das Bundesinformationsfreiheitsgesetz (IFG), nach dem Bundesbehörden verpflichtet sind, Bürgern Einblick in amtliche Informationen zu gewähren. Immer mehr Menschen machen von diesem Recht Gebrauch: Gingen im Jahr 2007 bei Bundesbehörden 1265 Anträge ein, waren es laut Statistik des Bundesinnenministeriums im letzten Jahr 4736.

„Wie lange und von wem werden die Daten aus der Überwachungskamera am Mainzer Hauptbahnhof gespeichert?“, will eine Nutzerin auf der Seite **fragdenstaat.de** wissen. Das rheinland-pfälzische Innenministerium antwortet auf dem Portal: Der Eigentümer der Videoanlage sei die **Deutsche Bahn AG**, nach 72 Stunden werden die Daten überschrieben, Zugriff auf sie habe das Polizeirevier Mainz. Knapp 4000 Anfragen von Bürgern an den Staat sind seit ihrer Gründung 2011 auf der Seite eingegangen. „Die meisten **Bürger** wissen gar nicht, dass sie dieses Recht auf Information haben. Wir wollen sie ermuntern, es zu nutzen“, sagt Stefan Wehrmeyer, der Gründer des Portals.

Fragdenstaat.de ist ein Projekt der Open Knowledge Foundation, eines gemeinnützigen Vereins, der sich für die Verbreitung von offenem Wissen einsetzt. „Wir wollen damit ein einfaches Hilfsmittel im **Internet** schaffen, den Staat für **Bürger** transparenter zu machen“, sagt Wehrmeyer.

Neugierige **Bürger** können auf der Seite in einem bereits vorformulierten Antrag Akteneinsicht bei insgesamt 3585 Behörden fordern. Pro Anfrage dürfen Behörden Gebühren von bis zu 500 Euro erheben, für die der Antragsteller selbst aufkommen muss. „Die meisten Anfragen bearbeiten die Behörden jedoch kostenlos, bei hohem Aufwand fallen meist nicht mehr als 30 Euro für Kopien an“, so Wehrmeyer. Alle Anfragen, Antworten sowie die Antwortpraxis einzelner Behörden werden für alle zugänglich auf der Webseite dokumentiert. „Wir wollen auch zeigen, wo die Politik ihre Grenzen zieht“, sagt Wehrmeyer. „Das erhöht natürlich den Druck auf Behörden.“



Zwar gilt das IFG noch nicht einheitlich für die Landesbehörden, elf Bundesländer haben jedoch bereits mit einem eigenen Gesetz nachgezogen, darunter auch das Saarland. Ab heute können [Bürger](#) unter [fragdenstaat.de/saarland](#) ihre Anfrage bei den insgesamt 1192 Behörden im Saarland stellen.

Ein vergleichbares Konzept verfolgt auch das Internet-Portal [abgeordnetenwatch.de](#) der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Hier können Nutzer Bundestagsabgeordneten öffentlich Fragen stellen. Diese müssen ihre Nebeneinkünfte immerhin stufenweise offenlegen. Auch über diese und die Ausschussmitgliedschaften der Politiker informiert das Webportal. „Wir wollen [Demokratie](#) einfacher machen“, sagt der Gründer Gregor Hackmack.

Im Gegensatz zu einer Behörde ist ein Abgeordneter jedoch nicht per Gesetz zur Auskunft verpflichtet. Während als Spitzenreiter [Gregor Gysi](#) auf dem Portal in regem Dialog mit Bürgern stehe, könne die Bundeskanzlerin einen anderen Superlativ für sich beanspruchen: Sie sei die Abgeordnete mit den meisten unbeantworteten Fragen. Seit der Gründung des Portals vor zehn Jahren hüllt sie sich in völliges Schweigen, sagt Hackmack.

Doch auch Behörden tun sich offenbar mit dem eigens verabschiedeten Gesetz manchmal schwer. Kein Wunder, so Wehmeyer: Schließlich sei das neue Gesetz der Gegenentwurf zum Amtsgeheimnis. „Gerade mit den Bundesbehörden haben wir öfter Reibereien.“ So gab das Bundesinnenministerium einem Nutzer zwar die gewünschte Auskunft, wollte jedoch fragdenstaat.de per Unterlassungsklage daran hindern, die Dokumente online zu veröffentlichen – unter Berufung auf sein [Urheberrecht](#). „Diese Akten waren gar nicht kreativ genug, als dass sie unter das [Urheberrecht](#) fallen konnten. Da wurde ein Recht, das eigentlich für Künstler gemacht ist, für staatliche Zensur missbraucht“, sagt Wehmeyer. Dieser Ansicht war auch das Landgericht Berlin, so dass das Ministerium seine Klage zurückziehen musste.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Sicherheit im Internet



SAARBRÜCKEN

Nutzer sollten ihren Computer regelmäßig auf Viren überprüfen

MEHR



BERLIN

Die vom Aussterben bedrohte Art

Warum in die Videothek um die Ecke gehen, wenn man die Filme gleich vom Sofa aus im Internet sehen kann? Doch die Branche betrachtet die Konkurrenz der Online-

Videotheken gelassen – und sieht die echte Gefahr woanders. [MEHR](#)



BERLIN

Millionen Deutsche suchen ihren Partner per Mausclick

MEHR

KOMMENTARE

ACHTEN SIE BEIM KOMMENTIEREN AUF DIE NETIQUETTE UND UNSERE [KOMMENTAR-RICHTLINIEN](#). Bei Fragen zu unserer Kommentarfunktion [beachten Sie unsere FAQ](#).

Disqus ist ein Serviceangebot eines Drittanbieters, Informationen finden Sie in den [Datenschutzhinweisen](#)

0 Kommentare Saarbrücker Zeitung

Einloggen ▾

Nach Besten sortieren ▾

Teilen  Favorit ★

Die Diskussion starten...

Schreiben Sie den ersten Kommentar.

AUCH AUF SAARBRÜCKER ZEITUNG

WAS IST DAS?


Harzschmier zum Frühstück

2 Kommentare • vor 4 Tagen

 ein ehemaliger Schüler — Jetzt hat der Herr Klahm ja schon wieder ein Buch herausgebracht, und ich höre immer ...


Leserbrief zum Thema Feuerwehrhaus in Limbach

Ein Kommentar • vor 3 Tagen

 meine Meinung — Da gehe ich mit Ihnen völlig konform. - Leider ist Kinkel zu Schilda geworden... - wenn Sie wissen ...


Hintergrund: Forderungen der GDL

2 Kommentare • vor 3 Tagen

 Lo Tharinger — In diesem Zusammenhang das Attribut "demokratiezerstörend" zu verwenden ...

Zahl der reuigen Steuersünder so hoch wie nie

Ein Kommentar • vor 12 Stunden

 ande71 — Reue ist hier sicherlich nicht das Motiv für die Selbstanzeigen. Eher die Angst mit dem Steuerbetrug ...

 Abonnieren Disqus deiner Seite hinzufügen Datenschutz**Navigation**

- Startseite
- Saarland
- Lokales
- Deutschland & Welt
- Wirtschaft
- Sport
- Kultur
- Meinung
- Ratgeber
- Mediathek

SZ-Service

- Service-Center
- Abo
- Anzeigen
- SZ-Card
- SZ-Shop
- Reisen
- Tickets
- Immo
- Stellen
- Auto
- Trauer

SZ-Unternehmensgruppe

- Saarbrücker Zeitung
- Pfälzischer Merkur
- Trierischer Volksfreund
- Lausitzer Rundschau
- bigFM Saarland
- euroscript International S.A.
- TeleMedia - Telefonbuchverlag / RTV GmbH
- Saarriva / BS Saar-Mosel GmbH
- RPV Logistik
- Circ IT GmbH
- Berliner Medien Service GmbH
- Wochenspiegel / SVW GmbH



Die Saarbrücker Zeitung ist die führende Tageszeitung im Saarland mit elf Lokalausgaben. Die SZ ist heute ein modernes Multimediahaus mit Tageszeitung, iPad-Ausgabe und erfolgreichen Web-Auftritten.

www.saarbruecker-zeitung.de

Login | Hilfe | Impressum | Datenschutz | Newsletter